



Alina Dąbrowska



Alina Dąbrowska wurde 1923 in Biała bei Zgierz/ geboren. 1942 wird Alina wegen „Geheimnisverrats“ verhaftet. Nach einjähriger Haft im Gefängnis von Łódź wird sie im Juni 1943 nach Auschwitz deportiert. 18 Monate lang erlebt sie dort die Hölle des Konzentrationslagers und ist Opfer medizinischer Versuche des berüchtigten Lagerarztes Mengele. Im Zuge der Evakuierung des Lagers Auschwitz wird

Alina im Januar 1945 ins KZ Ravensbrück verlegt. Nach einigen Wochen erfolgt eine erneute Deportation ins Konzentrationslager Buchenwald. Als auch dieses KZ von der SS geräumt wird, gelingt ihr im April 1945 auf einem der Todesmärsche die Flucht. Sie findet Kontakt zu polnischen Soldaten und ist am 11. Mai 1945 wieder zu Hause. Nach dem Krieg - Studium des Völkerrechts und langjährige Tätigkeit im polnischen Außenministerium, u. a. in der Mitwirkung beim Abschluss internationaler Verträge. Heute lebt Alina Dąbrowska in Warschau. Seit vielen Jahren engagiert sich Alina Dąbrowska ehrenamtlich als Zeitzeugin im Maximilian-Kolbe-Werk.